

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **74 (1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Rückblick auf 1967 / Ausblick 1968

Rückschau 1967

Da das Jahr 1966 eine außerordentlich große Zahl Veranstaltungen gebracht hatte und 1967 die ITMA 67 stattfand, wurde in diesem Jahr bewußt ein etwas knapperes Programm durchgeführt. Die ITMA 67 war ja für die Mitglieder des VST eine einmalige Gelegenheit, um sich auf eigene Initiative über den neuesten Stand der Technik, der Textilproduktion und der allgemeinen Entwicklungstendenzen zu orientieren.

Im Jahre 1967 führte die VST folgende Veranstaltungen und Aktionen durch:

1. Die Frühjahrshauptversammlung in Zug mit Referaten: Die Textilindustrie — in den Augen von Presse und Öffentlichkeit und Regionale Berufsausstellung Zofingen 1966.

2. Kurs über moderne Webkettenvorbereitung in Uster und Weiflingen.
3. Sonderdruck über die Studienreise 1966 «Woche der offenen Tür», Verfasser Dr. H. Rudin. (Versand an über 900 Mitglieder.)
4. Besichtigung der Maschinenfabrik Rüti aus Anlaß des 125jährigen Jubiläums.
5. Mithilfe bei einzelnen gezielten Werbeaktionen für den Ausbau der Textilfachschule Wattwil.

Der individuelle Besuch der ITMA 67 wird im Programm 1968 durch eine Veranstaltung der VST ausgewertet werden.

Vorschau auf 1968

Der Vorstand der VST hat anfangs November über das Programm für das Jahr 1968 beraten. Da noch nicht alle Abklärungen abgeschlossen sind, hat das nachstehende

Programm zum Teil provisorischen Charakter; die noch notwendigen Präzisierungen werden in der VST-Spalte im Januar-Heft 1968 der «Mitteilungen» publiziert werden.

Jahresprogramm 1968

Es sind folgende Veranstaltungen, Kurse und Aktionen vorgesehen:

1. **Hauptversammlung 1968 mit Rückblende ITMA 67**
Ort: Horgen, Hotel Schinzenhof
Datum: 24. Februar 1968
2. **Exkursion in die Firma Schiesser, Radolfzell** (Europas modernstes Wirkereiunternehmen mit 3000 Beschäftigten). Datum: 1. Hälfte Mai 1968.
3. Kurs (3 Tage) über «Die Klimatisierung in der Textilindustrie» mit Besichtigung von verschiedenen Anlagen und anschließender Diskussion. (In Zusammenarbeit mit LUWA.) Datum: 1. Hälfte Juni 1968.

4. Gemeinschaftstagung VST, VET, SVF, SVCC im Kongreßhaus in Zürich. Thema: noch ausstehend. Datum: 14. September 1968.
5. Kurs (2 Tage) «Einführung in die Statistik». Datum: Mitte November 1968.

Alle noch fehlenden Angaben werden im Januar-Heft der «Mitteilungen» veröffentlicht werden. Wir bitten Sie aber jetzt schon, ganz speziell folgende Veranstaltung zu notieren:

Hauptversammlung 1968 vom 24. Februar 1968 in Horgen, Hotel Schinzenhof (mit Rückblende ITMA 67).

Wir verweisen ferner auf die *bekannt* Unterrichtskurse des VET, welche auch von den Mitgliedern der VST besucht werden können.



Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Voranzeige

Liebe VET-Mitglieder!

Das Jahr 1967 stand für unsere Textilmaschinen- und Textilindustrie im Zeichen der ITMA 67. Die Probleme über die Entwicklung im Textilmaschinenbau, wie sie in Basel sichtbar waren, wird noch für lange Zeit die textilen Fachkreise beschäftigen. Auch unsere nächste Generalversammlung wird sich unter diesem Einfluß befinden. Es freut uns deshalb außerordentlich, Ihnen mitteilen zu können, daß der Leiter des Institutes für Textilmaschinenbau und Textilindustrie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich,

Herr Professor Dipl. Ing. H. W. Krause,

über die Entwicklungstendenzen der Textilmaschinenfa-

brikation zu uns sprechen wird. Wir danken Herrn Prof. H. W. Krause recht herzlich für seine Zusage.

Und nun bitten wir Sie, Samstag, den 3. Februar 1968, für unsere Generalversammlung zu reservieren. Die persönlichen Einladungen mit Einzelheiten, wie z. B. Versammlungsbeginn, werden Anfang Januar 1968 verschickt. Das Tagungsprogramm wird sich in folgendem Sinne abwickeln:

Generalversammlung (Statutarische Geschäfte)
Vortrag von Herrn Prof. H. W. Krause (ITMA 67)

Apéro und gemeinsames Mittagessen

Ort: Kasino Zürichhorn, Zürich

Mit freundlichen Grüßen
Der VET-Vorstand

Ehrenmitglied Anton Haag †



Unser Verein hat wieder einen treuen Freund verloren. Am 10. November ist uns die betrübliche Nachricht vom erfolgten Hinschiede unseres lieben Ehrenmitgliedes Anton Haag zugegangen. Nach einem schweren, aber sehr tapfer ertragenen Leiden, von dem wir nichts gewußt haben, ist er im Alter von 76½ Jahren in das Reich der ewigen Ruhe eingegangen.

Der Chronist hat Anton Haag vor mehr als einem halben Jahrhundert als jungen Mann an der Zürcherischen Seidenwebschule kennen und schätzen gelernt. Es war im Schuljahr 1914/15, als im Herbst der erste Weltkrieg ausbrach. Mit seinen etwas mehr als 23 Jahren war er einer der älteren Schüler, der sich bei seinen Studienkameraden wegen seines frohen, offenen Wesens bald allgemeiner Sympathie und Wertschätzung erfreute. Er nahm sein Studium sehr ernst und gewissenhaft, und dank seinem Eifer und Streben und der guten Vorpraxis, welche er von Kradolf/Schönenberg mitgebracht hatte, schloß er im Juli 1915 mit glänzendem Erfolg ab. An der Mühlebach-

straße trat er dann bei der Firma Siber & Wehrli AG seine erste Stellung als Disponent für Kleiderstoffe an. Diese schöpferische Tätigkeit hat ihn innerlich nicht nur während Jahren und Jahrzehnten voll und ganz befriedigt, sondern auch wiederholt über Schwierigkeiten und düstere Tage, welche ihm nicht erspart geblieben sind, hinweggeholfen. Bis Ende 1921 war er in jenem alten Gebäude und der altbekannten Firma als geschätzter Mitarbeiter tätig. Dann lockte es ihn, noch etwas nachzuholen, worauf er mit seinen 30 Jahren noch in die Fremde zog und von 1922 bis 1924 in gleicher Eigenschaft bei der Firma Stünzi Söhne AG in Faverges wirkte. Von dort zurückgekehrt, war er dann bis 1932 Chefdisponent für Kleiderstoffe bei der Firma Gessner & Co. AG in Zürich. Die Weltwirtschaftskrise der ersten Hälfte der dreißiger Jahre, in welche auch diese Firma hineingerissen und zu einem bedeutenden Personalabbau gezwungen worden war, brachte Anton Haag die ersten düsteren Tage. Ein Angebot von der Firma Edwin Naef AG, als Chefdisponent in ihre Dienste zu treten, ermöglichte dann bald wieder frohere Ausblicke in die Zukunft. Aber — die Wirtschaftskrise war noch nicht vorüber und zwang diese alte und sehr angesehene Seidenwarenfabrik einige Jahre später zur Einstellung ihres Betriebes. Die zweite, aber noch nicht die letzte Enttäuschung für Anton Haag. Obwohl die zürcherische Seidenindustrie während dieser dreißiger Jahre stark zusammengeschrumpft ist, fand er nachher für eine Anzahl Jahre eine neue Stellung bei der Firma Hirzel & Co. AG am Schanzengraben. Aber auch dieser Posten sollte noch nicht der letzte für ihn sein. Herr Wettstein, der leitende Kopf der Firma, hatte keine direkten Nachkommen, und deshalb beschlossen die Aktionäre nach seinem im Jahre 1961 erfolgten Tode die Aufgabe der Fabrikation und damit die Liquidation des Unternehmens. Unser lieber Anton Haag, der inzwischen schon an die 70 Jahre alt geworden war, stand neuerdings vor dem Nichts, konnte sich aber der Genugtuung erfreuen, von der Firma L. Abraham & Co. Seiden AG ein Angebot erhalten zu haben und in ihre Dienste treten zu können.

So hat er an der Claridenstraße, ganz in der Nähe, wo er schon vor Jahrzehnten gewirkt hatte, während fünf Jahren nochmals Kreationen von Seiden- und Rayongeweben entwickelt und damit Anerkennung gefunden. Als betagter Fachmann hat er bis an sein Lebensende für die zürcherische Seidenindustrie gewirkt!

Im Monat August mußte sich Anton Haag einer Magenoperation unterziehen. Wenn sie scheinbar auch gut verlaufen ist, so mag er doch gefühlt oder gewußt haben, daß der Abend nahe ist, weil er nicht mehr an seinen Arbeitsplatz zurückkehren konnte. Am Nachmittag des 10. November haben wir auf dem Friedhof Nordheim für immer von ihm Abschied genommen. Er ruhe in Frieden!

Für unseren Verein hat Anton Haag sehr viel getan. Von 1926 bis 1929 war er Aktuar und von 1929 bis 1940 der beliebte und schaffige Präsident. Während dieser elf Jahre hat er den Verein freudig und umsichtig geleitet und manches Opfer willig für ihn gebracht. Ohne auf irgendwelche Einzelheiten einzugehen, sei nur kurz daran erinnert, daß Ende Oktober 1929 der «schwarze Freitag» an der New-Yorker Börse die Weltwirtschaftskrise auslöste, welche bis in die Mitte der dreißiger Jahre dauerte. Der damalige Zusammenbruch verschiedener alter, sehr angesehener Seidenfabrikationshäuser war auch eine

schwere Bürde für ihn selber und weil gar manche Mitglieder ihre Stellungen verloren. Wo immer er konnte, versuchte er zu helfen und zu vermitteln, aber es war eine schwere Aufgabe. Als jene Krise im Jahre 1936 abflaute und schließlich erlosch, brach nach wenigen erfreulichen Jahren der zweite Weltkrieg aus, und damit zog wieder eine kritische Zeit heran. Die größte Sorge des Vorstandes war damals, die Guthaben von unseren Mitgliedern im Auslande zu erhalten. Wir hatten bei Banken in England, in Nord- und Südamerika ganz nette Guthaben, konnten aber kein Geld erhalten, weil die damals geltenden Devisenvorschriften aller Länder Ueberweisungen unmöglich machten. Damit habe ich indessen nur einige Schwierigkeiten jener Jahre kurz gestreift. Eine große Arbeit hat er für den Verein mit seiner schönen Schrift «Zum fünfzigjährigen Bestande 1890—1940» geleistet. Ohne es zu wollen, hat er sich damit in gewissem Sinne unvergeßlich gemacht, so daß man seiner stets in Ehren gedenken wird.

In dankbarer Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste wurde Anton Haag an der Generalversammlung des Jahres 1941 zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Rob. Honold

Kursprogramm 1967/68

Moderne Webgeschirre für automatische Einziehmaschinen

Kursleitung: Herr W. Müller und Herr H. Fietz, Firma Grob & Co. AG, Horgen

Kursort: Kirchgemeindehaus Horgen,

Kurstag: Freitag, den 5. Januar 1968
09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Programm: a) Kurze Zusammenfassung der Entwicklungsgeschichte des Webeschirres bis zum modernsten reiterlosen Webeschirr

b) Einziehen der Webeschirre von Hand und mit maschinellen Hilfsmitteln

c) Automatisches Einziehen der Webeschirre und Lamellen

d) Anforderungen an Webelitzen, Webschäfte und Lamellen beim Einsatz von automatischen Einziehmaschinen

Das Kursprogramm erhält durch zwei Filmvorführungen eine sinngemäße Ergänzung. Die Filme werden von den Firmen Barber-Colman Company, Rockford, USA, und Zellweger AG, Uster, Schweiz, zur Verfügung gestellt.

Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluß: 20. Dezember 1967

Die Anmeldungen sind schriftlich an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn Alfred Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten.

NB. Infolge des großen Interesses findet der Kurs im Kirchgemeindehaus Horgen statt. Alle Teilnehmer werden noch mit separatem Programm auf diese Aenderung aufmerksam gemacht.

Chronik der Ehemaligen — Nachdem die beiden Monate September und Oktober dem Chronisten nicht nur eine Anzahl Besuche aus Uebersee und Einladungen zu verschiedenen frohen Zusammenkünften gebracht hatten, ist es im jüngst vergangenen Monat wieder ruhiger geworden. Die Freunde aus Uebersee sind alle wieder heimgekehrt. Es ist deshalb nicht viel zu berichten.

Unser lieber Veteranenfreund Mr. Albert Hasler (04/06) in Hazleton/Pa. grüßte Anfang des Monats mit einem kleinen Brief und später noch mit einer Karte, mit welcher er schon den Einzug des Winters mit kaltem Wind und dem ersten Schnee meldete. — Von unserem treuen Mr. S. C. Veney (18/19), in Rutherfordton/N.C., sind zwei Briefe eingegangen. Im ersten derselben berichtet er humorvoll, daß er vor vielen Jahren geschäftlich in Neuyork zu tun gehabt und nachher mit zwei Herren im Chalet Suisse den Lunch genossen habe. Als Dessert hätten sie Zwetschgenwähe gehabt, und er habe drei Stück gegessen. Damals habe er gewünscht, eines Tages einmal ein Essen mit Zwetschgenwähe beginnen zu können, weil man, wenn man vorher eine Suppe und Geschnätzelttes gehabt habe, nicht mehr als drei Stück verzehren könne. Das sei eine

wahre Geschichte. Er habe also gar nicht übertrieben, und als bei seinem zweiten Besuche in Küsnacht das Essen mit dem Dessert begonnen habe, sei der seit Jahren gehegte Wunsch endlich in Erfüllung gegangen. Aber auch die Oepfelwähe sei ausgezeichnet gewesen! Dann schreibt er, daß er sehr beschäftigt sei und kaum verstehen könne, wie er alle Aufgaben erledigen konnte, als er noch seine Stellung in der Fabrik bekleidete. Sein Kurs befasse sich jetzt mit dem Entwerfen von modischen Damenkleidern. Eine schwierige Aufgabe! Sein diesjähriger Besuch in der alten Heimat mit der Klassenzusammenkunft in Thalwil und der Ueberraschung, dabei auch seinen alten Studienfreund Walter Baur wieder einmal zu sehen, sei die erfreulichste von seinen vier Reisen der vergangenen Jahre gewesen.

Ein weiterer Brief kam von unserem treuen Mr. Walter Spillman (22/23) in Neuyork. Er ist im Monat Oktober 65 Jahre alt geworden und von der Firma an einem festlichen Essen im Kreise von etwa 35 Mitarbeitern geehrt und mit Anerkennung und Dank für seine langjährigen Verdienste verabschiedet worden. In seinem Brief erwähnt er, daß er der Letzte von seinen einstigen Studienkameraden vom

Kurse 22/23 gewesen sei, der sich zurückgezogen habe. John Goldsmith sei schon seit bald 10 Jahren im Ruhestand, und Max Steiner und Paul Stocker seit Anfang des Jahres. Sie haben vermutlich deshalb keine Zeit mehr, etwas von sich hören zu lassen. Er werde sich nun der Philatelie widmen und sich dabei gut unterhalten. Da er in Sammler- und auch Händlerkreisen von Neuyork gut eingeführt sei, werde es ihm nicht schwerfallen, weiteren Anschluß zu finden. Der Chronist wünscht ihm viel Freude und Erfolg.

Mit einem Brief vom 9. November meldete unser lieber Veteranenfreund Mr. *Charlie Ochsner* (17/18) in Willingboro/N.J., daß die letzten paar Tage der schönen Schweizerferien sehr hektisch waren und es ihm und seiner Gemahlin ganz unmöglich gewesen sei, es allen Leuten recht zu tun. In Kloten sei es am 1. November ein schöner Abschied gewesen; auch der Flug sei sehr schön gewesen.

Von der Firma *GROB & CO. AG, Horgen*, hat der Chronist schon um Mitte November mit guten Wünschen die neue, prächtige Schreibtisch-Agenda für 1968 erhalten. Die schönen farbigen Bilder aus der lieben Heimat werden ihn jede Woche wieder in eine andere Gegend führen und dabei täglich Freude bereiten. Der Chronist freut sich, daß

er auch bei der Industrie noch nicht vergessen ist, und dankt dafür. — Ein gutes Jahr wünschte etwa eine Woche später auch die Firma *Gebr. Stäubli & Co., Horgen*, mit ihrer überaus praktischen Agenda für 1968. Da sie abermals mit einer vorzüglichen Schweizer Straßenkarte ausgestattet ist, wird diese Taschenagenda auch bei Fahrten durch unser Land sehr gute Dienste leisten.

Auf einem Umweg und mit reichlicher Verspätung erhielt der Chronist im vergangenen Monat von Señor *Walter Bühler* (1958/60), Textiltechniker, in Managua/Nicaragua, den Auftrag, allen seinen einstigen Studienkameraden freundliche Grüße übermitteln zu wollen. Es sei ihm leider unmöglich gewesen, sie während seiner Ferien besuchen zu können.

Da es bald dem Jahresende entgegengeht — mancherorts wird man sogar schon 1968 schreiben, wenn man diese Zeilen lesen wird —, möchte der Schreiber allen lieben ehemaligen Lettenstudenten frohe Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr stets beste Gesundheit, viel Freude und dazu Glück und reiche Erfolge in der Arbeit wünschen. Dazu: alles Gute und herzliche Grüße zum neuen Jahr!
Der Chronist.

(Fortsetzung von Seite 363)

werken Hoechst AG, d. h. um den Einsatz von Trevira-Garnen während eines Dezenniums. Einerseits ist dies ein Beweis, daß die Wollweberei Schmid AG für ihre Kollektionen die neuesten Qualitätserzeugnisse der Chemiefaserindustrie verwendet, und andererseits stellt dieses Jubiläum ein gegenseitiges Treuebekenntnis dar.

*

Auf der Weiterfahrt gelangten wir ins Luzernerland, nach Hochdorf, wo uns an einem modernen Geschäftsbau das «Brunex»-Sujet der **Kleiderfabrik Hochdorf AG** fesselte. Auch hier siegte die Neugierde über die Zurückhaltung, und auch hier wurden wir nicht enttäuscht. Bereitwillig organisierte Herr Direktor F. Flammer einen Rundgang, der Einblick in einen durchorganisierten Konfektionsbetrieb vermittelte. Die Kleiderfabrik Hochdorf AG ist spezialisiert auf Hosen, und hier wurden wir auch orientiert, wieviele Hosenarten hergestellt werden können, nämlich Pfadi-, Buben-, Kletter-, Golfhosen, hochmoderne Damen- und Herrenskihosen, Damen- und Herrenreithosen, elegante Damen- und Herrengehosen, aber auch Werktags- und Manchesterhosen.

Die Kleiderfabrik Hochdorf AG besteht genau dreißig Jahre. Sie verfügt nicht nur über schöne, weite, lichte und zweckmäßig eingerichtete Fabrikations-, Lager-, Speditions- und Büroräumlichkeiten — sie verfügt auch über ein vorbildlich eingerichtetes Wohlfahrtshaus mit freund-

lichen Einer- und Zweierzimmern, Duschen und Badeeinrichtungen, Spiel- und Aufenthaltsräumen und einer Kantine für 120 Personen mit neuzeitlicher Küche.

Im Fabrikationsbetrieb werden rund 220 Frauen und Männer in durch Glaswände getrennten Räumlichkeiten beschäftigt. Da die Hose auch dem Modewechsel unterworfen ist, bedingt dies für den Fabrikationsablauf dauernd Umstellungen. Der reichhaltige Maschinenpark, teils eigener Konstruktion, hilft mit, daß der Kranz der hochmodernen Stoffe exakt und speditiv verarbeitet wird. Rationalisierung und Organisation wird in Hochdorf groß geschrieben. Und doch ist es immer wieder der Mensch, der in vorderster Front steht — das war bei diesem Besuch spürbar und das war auch der Kristallisationspunkt eines Gespräches mit dem Einkaufschef Herrn P. Nussbaumer, der uns über die weitschichtigen Einkaufs- aber auch Verkaufsprobleme orientierte. Auch beim Markenprodukt «Brunex» gilt die Devise: Nur beste Qualitätsarbeit führt zum Erfolg.

*

Mit diesen Betriebsbesichtigungen, die ganz unabhängig erfolgten, schloß sich ein Kreis, der vom Garnhersteller über Gewebefabrikant zum Konfektionär reicht. L. R.

Redaktion:

P. Heimgartner, Dr. H. Rudin, A. U. Trinkler

Wir suchen fachlich qualifizierte Persönlichkeit als

Gewebekontrollleur

Der Aufgabenkreis ist vielseitig (Jacquard- und Schafproduktion in Krawatten-, Kleider- und Dekorationsstoffen) und bietet einem Praktiker, der sich mit Freude für die Haltung von Qualitätsarbeit einsetzt, eine gut-honorierte Position.

Herren mit taktvollem Umgang zum Personal senden ihre Kurzzofferte an die Direktion GESSNER & CO. AG, Seidenstoffwebereien, 8820 Wädenswil, ☎ 051 / 95 61 24

Junger, initiativer Mechaniker in ungek. Stellung sucht sich zu verändern als

Reparatur-Chef

oder Meister

in Spinnerei oder Zwirnerie
Durch meine mehrjährige Tätigkeit als Meister und Reparaturchef in einer Großspinnerei habe ich die nötige Erfahrung. St.-Galler Oberland und Glarnerland würden bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 1530 Zf an **Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich**